

Course an der Wiener Börse vom 10. Juli 1884. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anleihen, Andere öffentl. Anleihen, Pfandbriefe, Grundentl.-Obligationen, and various bank and transport stocks.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

Freitag, den 11. Juli 1884.

(2728-3) Kundmachung. Nr. 6320. Aus Anlass des polstierten Auftretens der Reblaus im politischen Bezirke Gurktal...

(2741-1) Concursauschreibung. Nr. 1993. An der I. I. Volksschule in Idria ist die fünfte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. mit dem Anspruche auf sechs Quinquennien à 40 fl. (vom Tage der ersten definitiven Anstellung als Lehrer an gerechnet)...

(2749-1) Kundmachung. Nr. 4952. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, dass die Erhebungen zur Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Strauje am 26. Juli 1884...

(2723-2) Kundmachung. Nr. 2855. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Besitze der Auflegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Laubenbrunn...

(2724-2) Kundmachung. Nr. 3882. Vom I. I. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, dass auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. Nr. 12, mit den Localerhebungen zur Auflegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Zunice am 18. Juli 1884, vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Oznanilo. St. 3882. Na znanje so daje, da se bodo na podlagi dozelno postavo od 25. sušca 1874, D. Z. V. štev. 12, pričelo postopke za napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Zunice dne 18. julija 1884...

(2660-2) Kundmachung. Nr. 853. k. k. Steuer-Localcommission Laibach wegen der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1884 beauftragt der Steuerbemessung für das Jahr 1885.

(2723-2) Kundmachung. Nr. 2855. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Besitze der Auflegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Laubenbrunn...

(2723-2) Kundmachung. Nr. 2855. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Besitze der Auflegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Laubenbrunn...

henden Hausbeschreibungen müssen die neue Bezeichnung der Plätze und Gassen und die neuen Haus-Nummern enthalten. Weiters wird Folgendes zur genaueren Befolgung bekannt gegeben: 1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von zuunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen.

2.) Müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen, für jedes der vier Quartale, — von Michaeli 1883 bis hin 1884 bedungen wurden, und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuerverwaltungsjahr 1885 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierteljährigen Teilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, dass nebst den verabredeten Mietzinsbeträgen auch alle aus Anlass der Miete anfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeindeforderungen, zu Reparaturkosten u. dgl., in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann dass die von den Hauseigentümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen, — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswertserhebungen zu begegnen, — mit den Mietzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten; beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, dass von Seite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15procentige Abschlag weber von den Zinsumen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen hinsichtlich weber veranlasst werden darf, weil dies Sache der Zinsserhebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorsehen, je nach Bestand und Dauer der Miete bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unkundigen Mietparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Mietparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, dass im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbenuzt stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswertbeträge angegeben werden, weil für den Fall des Unbenützens derselben über eingebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinsgebühren erwächst.

Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen vom Tage als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, anher überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützigungen erstattet werden. Das unterbliebene Einbekennen eines aus der Vermietung von Hausbestandtheilen bezogenen Zinses, ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint, als in der eigenen Benützung des Hauseigentümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Austerpartien überlassen werden. Infolge hohen Subarnial-Zintimates vom 24. Juli 1840, §. 18 051, unterliegen auch die Feuerlösch-Requisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Abicationen, wenn sie gleich keinen realen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinserträgnis ermittelt werden kann. Am Schlusse jedes Zinsvertragsbekenntnisses ist die Klausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorgezeichnet, beizufügen, und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigentümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Curanden durch den Curator zu unterfertigen. Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen und darf demselben kein Collectivname beigelegt werden. Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsvertrags-Bekenntnisse von Seite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Specialvollmacht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, dass im Falle einer in demselben entbedeten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassungseinbringung Verpflichteten, dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben. Die Namensfertiger der des Schreibens unkundigen Parteien, denen die in der Fassung ausgefertigten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizulegende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier blos noch beigefügt, dass zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigentümers verwendet werden darf. Bei Schreibensunkundigen Hauseigentümern muss das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter schreibenskundiger Zeuge bestätigen. Für jedes mit einer besonderen Conscriptiozahl und zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszins-Steuerobject ist ein abgesondertes Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsvertrags-Bekenntnisse von mehreren einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden. Die Hausbeschreibungen und Hauszinsvertrags-Fassungen sind längstens bis 10. August 1884 anher zu überreichen. Einfache Erklärungen, dass sich der Stand der Mietzins seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen. Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsvertrags-Bekenntnisse nicht abhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigentümer vorgeschriebene Behandlung. Laibach am 2. Juli 1884. k. k. Steuer-Localcommission.

# Anzeigebblatt.

(2751—1) Nr. 4174.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo angeblich in Triest befindlichen Tabulargläubiger Franz Trebec von Ostrožnabrdo gegen Anton Trebec von dort peto. 16 fl. 16 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 7. April 1884, Z. 2642, dem für denselben bestellten Curator ad actum Herrn Doctor Eduard Deu in Adelsberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juni 1884.

(2710—1) Nr. 6856.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Trtnit von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Martin Stembou von Skrlj gehörigen, gerichtlich auf 2626 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 402 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,  
die zweite auf den  
23. August  
und die dritte auf den

24. September 1884,  
vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. April 1884.

(2694—1) Nr. 12369.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Milhar und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Milhar und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Helena Milhar, nun verehelichte Hlebsch in Dobruine (durch Herrn Doctor Tavčar in Laibach), die Klage de praes. 25. Juni 1884, Z. 12369, peto. Erziehung der Realität sub Einl.-Nr. 109 ad Dobruine eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Georg Grasovec, Advocaturscandidaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 27. Juni 1884.

(2542—3) St. 1883.  
**Oglas.**

C. kr. okrajna sodnija v Senožečah naznanja:

Z odlokom dne 15. sušca 1884, št. 861, na 21. junija 1884 določena tretja eksekutivna dražba Andreja Novakovega zemljišča iz Famelj vloga št. 12 davkarske občine Famlje prestavlja se na dan

13. septembra 1884 od 11. do 12. ure dopoldne pri tukajšnji sodniji z dodatkom prejšnjega odloka.

C. kr. okrajna sodnija v Senožečah, dne 19. junija 1884.

(2719—1) Nr. 5370.  
**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Brenčič von Eibenschuß wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Mathias Rodic von Eibenschuß als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte diesgerichtliche exec. Einantwortungsbescheid ddo. 3. Mai 1884, Z. 4044, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Juni 1884.

(2750—1) Nr. 4638.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen Tabulargläubiger Jakob Mančija von Radanjeselo hiemit erinnert, dass der in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Filialkirche St. Georgi in Rožanc) gegen Andreas und Anton Senarčič in Radanjeselo peto. 70 fl. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 7ten April 1884, Z. 1706, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Doctor Eduard Deu in Adelsberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Juni 1884.

(2692—1) Nr. 11563.  
**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Georg Tomc und dessen gleichfalls unbekanntes allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Tomc und dessen gleichfalls unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider den Beklagten bei diesem Gerichte Dr. Pfefferer nom. des mdj. Franz Tomc aus Waitisch die Klage de praes. 11. Juni 1884, Z. 11563, peto. Anerkennung der Erziehung der Wiesenrealität Einl.-Nr. 31 ad Waitisch und Gestattung der Eigenthumseinverleibung daran eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1884.

(2743—1) Nr. 2473.  
**Erinnerung**

für Mathias und Johann Iskra von Reuning, beziehungsweise deren Rechtsnachfolger.

Den Mathias und Johann Iskra von Reuning, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, wird hiemit erinnert, dass der für sie bestimmte Feilbietungsbescheid vom 24. Mai 1884, Z. 1913, womit die exec. Versteigerung der Realität des Primus Iskra Urb.-Nr. 1280 ad Herrschaft Welde auf den

25. Juli,  
25. August und  
25. September 1884

angeordnet wurde, dem ihnen unter einem bestellten Curator ad actum Josef Ravhekar von Feistritz zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Juli 1884.

(2705—1) Nr. 7822.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zvanc von Stermec die exec. Versteigerung der dem Valentin Nikelj von Sapotof gehörigen, gerichtlich auf 2537 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Auersperg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,  
die zweite auf den  
20. August  
und die dritte auf den

20. September 1884,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Mai 1884.

(2566—1) Nr. 4281.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Terpin von Ziberse die exec. Versteigerung der dem Johann Jerina von Cedca, resp. dessen Verlassmasse, zu Händen des Curators Franz Jerina von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 3375 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Fleckdorf sub Einlage Nr. 62 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. August,  
die zweite auf den  
25. September  
und die dritte auf den

25. Oktober 1884,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Mai 1884.

(2569—1) Nr. 4836.  
**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Matthäus Krjac von Zirkniz wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21. Dezember 1882, Z. 11815, auf den 17. März und 19ten April 1884 angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Opela von Niederdorf gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 585 reassumando auf den

23. August und  
25. September 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Mai 1884.

(2573—1) Nr. 3804.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Meden von Bigaun Nr. 40 die exec. Versteigerung der der Maria Debevc von Bigaun Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 559 fl. 50 kr. geschätzten Realitätenhälfte sub Rectf.-Nr. 391 ad Gut Turnal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. August,  
die zweite auf den  
25. September

und die dritte auf den  
25. Oktober 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juni 1884.

(2458—3) Nr. 1081.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gustav Pirhan die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Oblal von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 131 ad Catastralgemeinde Ratschach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. August,  
die zweite auf den  
12. September

und die dritte auf den  
14. Oktober 1884,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. April 1884.

(2675-2) Nr. 2912. Dritte exec. Feilbietung.

Am 29. Juli 1884 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. April 1884, Z. 1694, die dritte executive Feilbietung des dem Verlasse nach Christian Klauer gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten 1/2-Antheiles der Realitäten Einlage Nr. 384, 385 und 388 der Catastralgemeinde Laak stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 27. Juni 1884.

(2704-3) Nr. 9324. Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Herrn Anton Moschel von Laibach aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Februar 1884, Z. 2507, pr. 500 fl. f. A. die exec. Feilbietung der Realitäten des Schuldners Franz Petritsch von Log Nr. 17, Grundbucheinlagen Nr. 196 und 197 des neuen Grundbuchs der Catastralgemeinde Log, im Schätzwerte von 750 fl., resp. 150 fl., bewilligt und bei drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den 20. September 1884,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Pfandrealityten nur bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte möglichenfalls der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll sowie die Feilbietungsbedingungen, wornach jeder Kauflustige vor seinem ersten Anbote ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu Handen des Licitationscommissärs zu legen hat, können bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1884.

(2702-3) Nr. 7749. Exec. Reassumierung der Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Alie (durch Dr. Zarnik) die Reassumierung der mit Bescheid vom 28. August 1882, Z. 18792, bewilligten, sohin zuletzt mit Bescheid vom 1. Juli 1883 fixierten executiven Versteigerung der dem Franz Florjancic von Perovo gehörigen Realitäten, als: a) Einlage Nr. 34 ad Großlupp im Schätzwerte von 5864 fl. und b) Urb.-Nr. 94/e ad St. Marein im Schätzwerte von 136 fl. — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 17. September 1884,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu legen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Mathias und Marianna Florjancic von Perovo und Lorenz Skerjanc von Dobje, resp. den unbekanntem Erben derselben, sowie dem unbekanntem wo befindlichen Franz Pasic wurde Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als Curator bestellt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1884.

(2676-2) Nr. 2913. Zweite exec. Feilbietung.

Am 29. Juli 1884 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. Mai 1884, Z. 2066, die zweite executive Feilbietung der dem Franz Fabjan von Sevlje Nr. 14, jetzt in Ruden gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1928 ad Herrschaft Laak stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 27. Juni 1884.

(2703-3) Nr. 9543. Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderungen des Johann Zerian aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1883, Z. 9074, pr. 100 fl. f. A. und aus dem Urtheile vom 20. Juni 1882, Z. 9074, pr. 100 fl. f. A., 50 fl. f. A., 15 fl. f. A., 20 fl. f. A. und 11 fl. 80 kr. f. A. die executive Feilbietung der Realitäten der Schuldnerin Agnes Pengov Einl.-Nr. 137 ad Steuergemeinde Podgoriz, im Schätzwerte pr. 470 fl. und Einl.-Nr. 140 ad Steuergemeinde Podgoriz im Schätzwerte per 120 fl., bewilligt und drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den 20. August und die dritte auf den 20. September 1884,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass dieselben nur bei der dritten Feilbietungs-Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll sowie die Feilbietungsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu Handen des Feilbietungscommissärs zu legen hat, können bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1884.

(2701-3) Nr. 9544. Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderungen des Johann Zerian aus dem Urtheile vom 14. Jänner 1883, Z. 20342, pr. 500 fl. f. A. und aus dem Urtheile vom 20. Juni 1882, Z. 9074, pr. 100 fl. f. A., 50 fl. f. A., 15 fl. f. A., 20 fl. f. A. und 11 fl. 80 kr. f. A. die executive Feilbietung der der Schuldnerin Agnes Pengov von Sevlje an den Realitäten Einlage Nr. 136, 138 und 139 ad Steuergemeinde Podgoriz zustehenden Besitz- und Genussrechte im Gesamtschätzwerte pr. 500 fl. bewilligt und bei drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 17. September 1884,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass dieselben nur bei der dritten Tagsetzung, falls auch unter dem Schätzwerte, an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu Handen des Feilbietungscommissärs zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Mit dieser Verordnung hat auch der § 1 der Feilbietungsbedingungen, wornach nur zwei Feilbietungsbedingungen angetragen wurden, seine dem Gesetze entsprechende Aenderung gefunden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1884.

(2720-2) Nr. 5726. Bekanntmachung.

Dem Johann Trepal von Unterloitsch, resp. dessen Verlasse, wurde über die re-assumirte Klage de praes. 30. Juni 1884, Z. 5726, des Jakob Zmerzlikar von Unterloitsch wegen 100 fl. f. A. Herr Josef Trepal von Vereut als Curator ad actum bestellt und diesem der Klage-reassumierungsbescheid ddto. 30. Juni 1884, Z. 5726, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

25. Juli 1884, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten Juni 1884.

(2277-3) Nr. 2382. Bekanntmachung.

Dem Stefan Bezdiric von Loka Nr. 28 unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26sten April 1884, Z. 2382, des Herrn Anton Zeršinovic von Tschernembl wegen 29 fl. 70 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

30. August 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1884.

(2739-2) Nr. 4102. Erinnerung

an Johann und Maria Dornik von Laak unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Johann und Maria Dornik von Laak unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bernhard Degischer von Mannsburg die Klage de praes. 7. d. M., Zahl 4102, pcto. Zahlung des Warenausschillings per 36 fl. 24 kr. und Verbotsrechtfertigung f. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

18. Juli 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Svetlin von Laak als Curator ad actum bestellt, welchem der Verbotsbescheid vom 7. d. M., Z. 4101, und obige Klage zugestellt sind.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 7ten Juni 1884.

(2323-3) Nr. 3411. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Wilhelm Dolenc von Rakitnik pcto. 57 fl. 58 kr. die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 2. November 1883, Zahl 8876, auf den 7. Mai 1884 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Executen Wilhelm Dolenc von Rakitnik gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. bewerteten Realität Einlage Nr. 14 ad Catastralgemeinde Rakitnik mit dem vorigen Anhang auf den

19. August 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

Dem unbekanntem wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Mosser von St. Veit wird erinnert, dass für ihn bestimmte Feilbietungsbescheid dem ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Mai 1884.

(2473-3) Nr. 5242. Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wurde über die Klage des Josef Plut von Sobjiverh Nr. 13 wider Johann Predovic von Grafi Nr. 17 wegen 4 fl. f. A. die Tagsetzung zum Bagatellverfahren auf den

6. August 1884 angeordnet und die Klageabschrift wegen unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten dem auf seine Gefähr und Kosten bestellten Curator Herrn Friedrich Sapotnig von Mötting behändigt.

Der Beklagte hat am bezeichneten Tage selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder die Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig mitzutheilen.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 5. Juni 1884.

(2426-3) Nr. 4988. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Kastelic von Randia (als Cessonarin der Theresia Robicel von Rudolfswert) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1883, Zahl 12592, auf den 9. Jänner 1884 angeordnet gewesenen, sohin aber frustrierten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Pocevar vulgo Turk von Brezovica gehörigen, im Grundbuche der Commenda Rudolfswert sub Rectif.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Bornahme die Tagsetzung auf den

30. Juli 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 21. Mai 1884.

(2307-3) Nr. 1635. Erinnerung

an Florian Cec, Kontel, Paul Presic, Paul Presic, Matthäus Premrov von Präwald, Dominik Kovere, Johann Jurca von Brinje, Maria Dolenc von Graße, Anna, Agnes und Maria Krizman unbekanntem Aufenthaltes bezüglich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Florian Cec, Kontel, Paul Presic, Paul Presic, Matthäus Premrov von Präwald, Dominik Kovere, Johann Jurca von Brinje, Maria Dolenc von Graße, Anna, Agnes und Maria Krizman unbekanntem Aufenthaltes, bezüglich deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Francisca Teichel von Beliski Dtof die Klage de praes. 23. Mai 1884, Z. 1635, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung von Forderungen angebracht und sei hierüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 9. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Klemenc von Hrenovice als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Mai 1884.

# Azienda

österreichisch-französische  
Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft.

P. T.

Wir erlauben uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir in Laibach

## eine Repräsentanz

für Krain, Kärnten und Küstenland

errichtet und die Führung derselben an

### Herrn Josef Prosenec

dessen Bureau sich Elephantengasse Nr. 52 befindet  
übertragen haben.

Derselbe nimmt entgegen

### Anträge auf das Leben des Menschen

in allen Combinationen und ertheilt bereitwilligst alle gewünschten Auskünfte.

Wien am 1. Juli 1884.

(2609) 3-3

Das Directorium.

# Azienda

österreichisch-französische  
Elementar- und Unfallversicherungs-Gesellschaft.

P. T.

Wir erlauben uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir in Laibach

## eine selbständige Hauptagentschaft für Krain

errichtet und die Führung derselben an Herrn

### Josef Prosenec

dessen Bureau sich Elephantengasse Nr. 52 befindet  
übertragen haben.

Derselbe nimmt entgegen

### Anträge für Feuerversicherungen aller Art

und ertheilt bereitwilligst alle gewünschten Auskünfte.

Graz am 1. Juli 1884.

Hochachtungsvoll

die Repräsentanz in Graz der AZIENDA

österreichisch-französische Elementar- und Unfall-  
versicherungs-Gesellschaft.

(2608) 3-3

Am St. Jakobsplatz Nr. 2 (Sternwarte), II. St.  
sind zwei schöne, möblierte

## Monatzimmer

gassenseits (2714) 2-2

allsogleich zu vergeben.

Anfrage im II. Stock, rechts über den Gang.

Specialarzt

## Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsförderung des Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 12,  
täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig  
Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

(2492-3)

Nr. 5295.

### Bekanntmachung.

Dem verstorbenen Mathias Logar, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der für dieselben bestimmte Realoffertbescheid ddo. 26. Dezember 1883, Z. 11 296, zugestellt worden ist.  
K. t. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Juni 1884.

(2284-3)

Nr. 609.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 1. März 1884 mit Testament verstorbenen Krämer Johann Kajzar von Wurzen Nr. 62.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. März 1884 mit Testament verstorbenen Krämer Johana Kajzar von Wurzen Nr. 62 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche  
den 2. August 1884

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. t. Bezirksgericht Kronau, am 22sten März 1884.

### Das Gasthaus

## „Zum Südbahnhof“ in Laibach samt Passagierzimmern ist wieder geöffnet.

Dem hochgeehrten Publicum empfiehlt sich und bittet um zahlreichen  
Zuspruch hochachtungsvoll

Josefa Perles.

(2658) 3-3

(2635-1)

Nr. 3948.

### Bekanntmachung.

Von dem k. t. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden über das Gesuch der

Grasschaft Auersperg (durch den Nachhaber Herrn Josef Schauta, Oberförster zu Hammerstiel) de praes. 20sten Juni 1884, Z. 3948, zur Einleitung des Aufforderungsverfahrens zur

Trennung der Parzellen, und zwar:

in der Catastralgemeinde Großberg Nr. 788 und 739;

in der Catastralgemeinde Groß-Oblak Nr. 986;

in der Catastralgemeinde Alaka Nr. 643;

in der Catastralgemeinde Höflern Nr. 1543/10, 2737, 2738, 2740, 2742, 3934, 3132/16, 3147/34, 3149/16;

in der Catastralgemeinde Auersperg Nr. 171/1;

in der Catastralgemeinde Großpölland Nr. 1211, 1467 u. 1469;

in der Catastralgemeinde Rälbersberg Bauparcelle Nr. 5, Grundparcelle Nr. 181, 182/1, 182/2 und 472, —

von der Fideicommissherrschaft Auersperg sammt der incorporierten Herrschaft Nablischek die Tabulargläubiger

hievon mit der Aufforderung verständiget,

binnen 90 Tagen

ihren allfälligen Einspruch dagegen hiergerichts anzuzeigen, widrigens angenommen würde, dass sie in die

Trennung einwilligen und ihre Rechte in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, und werde den Tabulargläubigern:

1.) der unbekannt wo befindlichen Frau Katharina Elisabeth Gräfin von Auersperg;

2.) dem unbekannt wo befindlichen Mathias Zubanc;

3.) den unbekannt wo befindlichen Unterthanen der Religionsfondsherrschaft Freudenthal und jenen der Herrschaft Nablischek aus dem Dorfe Sala Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt.

Laibach am 28. Juni 1884.

(2161-3) Nr. 3356.

### Bekanntmachung.

Bei dem k. t. Bezirksgerichte Müttiling wurde über die Klage des Josef Majzel von Müttiling Nr. 187 wider Johann Logar sen. von Wuschinsdorf, rücksichtlich dessen Erben, wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 8. August 1884

angeordnet und die Klagsabschrift wegen unbekanntem Aufenthaltes des Beklagten dem auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Friedrich Sapotnik von Müttiling behändigt.

Der Beklagte hat am bezeichneten Tage selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder die Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig mitzutheilen.

K. t. Bezirksgericht Müttiling, am 18. April 1884.

(2640-3)

Nr. 1214.

### Bekanntmachung.

Das hohe k. t. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 21. Juni 1884, Z. 3918, über Francisca Drular, ledige Köchin aus Neumarkt, wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und wurde für dieselbe als Curator Christian Drular von Neumarkt bestellt.

K. t. Bezirksgericht Neumarkt, am 1. Juli 1884.

(2585-3)

Nr. 4238.

### Bekanntmachung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird kundgemacht, dass Michael Semerl von Unterloitsch Hs.-Nr. 46 gegen den Verlass des Johann Trepal von Unterloitsch Nr. 43 sub praes. 7. Mai 1884, Zahl 4238, die Mandatsklage auf Zahlung von 1000 fl. s. A. eingebracht habe.

Zur Wahrung der Rechte dieses Verlasses wurde Herr Carl Puppis von Kirchdorf zum Curator bestellt und diesem der diesbezügliche Klagsbescheid ddo. 8. Mai 1884, Z. 4238, zugestellt.

K. t. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Mai 1884.

(2698-2)

Nr. 10 252.

### Bekanntmachung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. t. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluss vom 29. April 1884, Z. 2670, über Franz Moberc von Bizovik wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden.

Für denselben wurde unter einem Anton Jabel von Bizovik zum Curator bestellt.

Laibach am 23. Mai 1884.

(2696-2)

Nr. 11 299.

### Bekanntmachung.

Von dem k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Franz Alie (durch Dr. Zarnik) gegen Franz Florjanec von Berou den unbekannt wo

befindlichen Rechtsnachfolgern der verstorbenen Ternej, Kasper, Maria Florjanec und Josef Kovalic von Hrafsje, Tabulargläubiger der Realitäten Einlage Nr. 34 ad Großlupp und Urb.-Nr. 94/o ad St. Marein, der Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum Curator bestellt und demselben die die Teilbietung dieser Realitäten bezüglichen diesgerichtlichen Bescheide ddo. 25. April 1884, Z. 7749, unter einem zugestellt wurden.

Laibach am 29. Juni 1884.